



Grußwort
des Ersten Bürgermeisters der Freien und Hansestadt Hamburg
Ortwin Runde als Schirmherr des 75. Jubiläums von
PRO HONORE

Wirtschaft, Wettbewerb, Markt - all das kann nur funktionieren, wenn sich die Beteiligten aufeinander verlassen können, wenn Lauterkeit und Seriosität im Umgang selbstverständlich sind. Leider gibt es stets auch unseriöse Geschäftsmacher. Vor dem Treiben dieser schwarzen Schafe frühzeitig zu warnen, ist seit 75 Jahren die Aufgabe von PRO HONORE. Und die konsequente Aufklärungsarbeit des Vereins hat manchen vor Schaden bewahrt!

Die Mitglieder von PRO HONORE wissen nur zu gut, dass sie sich selbst eine Sisyphus-Aufgabe auferlegt haben. Denn ihre Arbeit wird nie zu Ende sein. Wirtschaftskriminalität wird es geben, solange es Wirtschaft gibt. Ein Seufzer, der schon im Geschäftsbericht des Jahres 1968 nachzulesen ist: „Das liegt in der Natur der Sache, nämlich einfach daran, dass Unredlichkeit und Schwindel solange in Schwung bleiben werden, wie es Leute gibt, die sich übervorteilen lassen.“

Gerade heute, wo der wirtschaftliche Wettbewerb mit immer härteren Bandagen ausgetragen wird, wo die Märkte unübersichtlich werden und wirtschaftliches Denken in alle Lebensbereiche eindringt, hat PRO HONORE eine wichtige Funktion. Denn je komplexer, je undurchschaubarer wirtschaftliches Tun wird, desto wichtiger wird es, rechtzeitig vor Scharlatanen und Betrügern zu warnen. Ich bin überzeugt, dass PRO HONORE sich auch in Zukunft als „Frühwarnsystem“ im Wirtschaftsleben große Verdienste erwerben wird. Ich wünsche den Mitgliedern des Vereins bei ihrer wichtigen Arbeit weiterhin viel Erfolg – im Interesse der seriösen Wirtschaft und im Interesse der Allgemeinheit.

Ortwin Runde
ERSTER BÜRGERMEISTER
FREIE UND HANSESTADT HAMBURG